

https://www.meinbezirk.at/eisenstadt/c-lokales/jetzt-liegt-der-ball-beim-bund_a4070571

SPÖ Eisenstadt über A3 Verlängerung

„Jetzt liegt der Ball beim Bund“



LHStv. Astrid Eisenkopf und LAbg. Robert Hergovich fordern Klarheit für Gemeinden. Foto: Gsellmann, hochgeladen von [Hannes Gsellmann](#)

[Hannes Gsellmann](#) aus Eisenstadt

15. Mai 2020, 15:45 Uhr

Seit beinahe zwei Jahrzehnten wird über die Verlängerung der Autobahn A3 Richtung Grenze diskutiert.

BEZIRK EISENSTADT T. Laut LHStv. Astrid Eisenkopf wurde in dieser Causa nun ein Meilenstein gelegt. Den Passus ‚von Wulkaprodersdorf bis zur Staatsgrenze bei Klingebach‘ aus dem Bundesstraßengesetz zu streichen würde für Rechtssicherheit sorgen und sollte, so LHStv. Astrid Eisenkopf, die A3-Diskussion beenden. „Denn damit würde die Rechtsgrundlage für eine Verlängerung wegfallen.“

„Haben klare Position“

Ein Antrag, die Bundesregierung, in persona die zuständige Bundesministerin Leonore Gewessler (GRÜNE), möge dieser Streichung nachkommen, wurde im Landtag von der SPÖ

und den GRÜNEN eingebracht und gemeinsam mit den Stimmen der ÖVP beschlossen. „Mit diesem Beschluss haben wir uns positioniert und ganz klar geregelt, was wir wollen“, so LAbg. Robert Hergovich, der nun „das Verhalten der NR-Abgeordneten aus Zagersdorf und Siegendorf (Christoph Zarits, ÖVP und Michel Reimon, GRÜNE, Anm.) ganz genau beobachten wird.“

„Keine seriöse Politik“

Für LAbg. Thomas Steiner (ÖVP) geht es in diesem Beschluss nicht um seriöse Politik, sondern darum, parteitaktisch motivierte Signale zu setzen. GRÜNE und ÖVP Abgeordnete im Nationalrat forderten im Dezember den Bund zu einer Evaluierung auf um die Auswirkungen einer Verlängerung, aber auch einer Nicht-Verlängerung festzustellen. „Es wäre seriös gewesen, zuerst diesen Bericht abzuwarten und zu sehen, was hier an Fakten auf den Tisch kommt“, ist für Steiner der jetzige Beschluss im Landhaus ein Versuch, einen Sündenbock zu finden.

Auf die Probe gestellt

Im Wissen, ohne Mehrheit zu bleiben, brachte die ÖVP dahingehend einen (kurz darauf abgelehnten) Abänderungsantrag ein und stimmte dem Antrag der SPÖ und GRÜNEN zu. „Denn die Zuständigkeit liegt nun bei BM Gewessler. Wir werden sie auf die Probe stellen, ob sie willens und auch in der Lage ist, diesen Antrag auch umzusetzen.“

Gemeinsames Ziel

Seit geraumer Zeit haben sich alle A3-Anrainergemeinden auf die eine oder andere Art und Weise gegen eine Verlängerung ausgesprochen. Sowohl SPÖ, als auch ÖVP und GRÜNE stehen hinter dem Anliegen der Gemeinden. Nun wurde auch der A3-Antrag gemeinsam nach Wien geschickt.

Trotz dieser Einigkeit verstehen es die Parteien bestens, die Thematik A3-Verlängerung als Bühne für die eigene Politik zu nutzen.